

281

ain geticht von dem engstlichen
gericht an dem jungsten tag

Sunder, du pist ver schmächte.
vernymm du mich, wann ich dir sagen wil
von dem grauslichen rechte,
das an dem jungsten tag peschicht.

5 Und vor dem jungsten tage
peschehen grasser wunder zaichen vil.
von den ich yecz nit sage.
ich wil nur kunden daz gericht,

Wie gat wil kumen in das tal zu Josaphät
10 und urtail da wil geben.
man wurt in sehen mit gewalt in zarniglichem grÿm
in seiner trinität
gar fraislich durch die walken streben
mit mancher krafft in seiner majenstat
15 hach in den lufften sweben
und sein zwalff junger neben ÿm.

[259rb]

Sein recht würt er pesiczen
hah auff dem regen pagen, der vil snel.
auss seinem mund ergliczen

20 zwai scharpfe swert, die sein feurein.

Die engel kammen alle.
da kumpt Sant Michahel, Sant Gabriel,
Sant Raffahel mit schalle,
Sant Uriel. die vir engel vein,

25 Die werden plasen vir gar sturmigliche horn.
man hart sy laut erkleken.
in aller welt so würt erhart ir grimiglicher don.
in grauslichem zorn
so werden sie die toten weken.

30 leib und äch sel wurt wider zamen karn.

Titel, Z. 1: vor engstlichen *gestr.* enst C; von dem angstlichen gotz gricht B 2 wann C] als AB
21 kummen A] chumen B 22 michael B 23 raphael B 25 Die C] Sie A] Sy B; plosn B
27 erhart C] vernumm A] vernom B 30 und äch C] unde B

niemen mag sy verdecken.
sy müssen all her furher gan.

Die stym wurt also jehen:

‘stet auff ir taten, get fur gacz gericht.
35 das muss alsa peschehen!’
sie gen her fur erschrokenlich.

Pös kristen, keczer, jüden
und haiden müssen äch herfur zu licht.
daz wirt sy ser pekrüden.

[259^{va}]

40 sy werden ruffen uber sich:

‘Ir hohen perg, nun vallent uber uns gedrat,
das wir werden verdekent
und hie mit nichten vor des scharpfen richters an gesicht
pestanden schame rat,

45 wann er uns jemerlich erschreckent.
wir achten nit der ewiglichen nat.
ab uns dy hell ersteket,
das wir nit darfften fur gericht.’

Gat wurt die frummen schaiden

50 und wirt sie stellen auff die rechten seit.
pös cristen, juden, haiden
zu seiner linken neben seich.

Do spricht er zu den frummen:

‘ir seit gesegent und gebenadeit.
55 ir sollent zu mir kumen,
mit mir in meines vater reich.

Ir habend alle zeit den willen mein gesucht.
das kumpt euch hie zu steüre.’

gar zarniglichen er zu disen ungerechten seit:

[259^{vb}]

60 ‘get hin, ir seit verflucht.
mein barmung sal euch wesen teure.
ir habent meines willen nie gerucht.
get in das ewig feüre
das allen teufeln ist pereit.’

31 sy C] sich AB 32 sy C] wir AB 34 stond uff A; get C] chomt B 36 sie C] wir AB
37 nach kristen *gestr.* juden haiden C 47 uns *doppelt, ungestr.* C 49 die C] den B 52 seiner
C] seiner AB 53 Do C] So AB 56 in *über der Zeile eingefügt* C 58 kumm A] chum B
63 owig C] ewig AB

und seinn engeln gerichte,
 wan mich der hunger ser verswant,
 65 und mir nit zu essent gabent.

Ich was turstlich,
 ir gabt mir trinken nichte.
 ich waz ain gast, ir hielt nit mich.
 ich waz bloss, ir mich nit beklaite.
 70 ich waz in grassen suchten,
 und in dem kerker do lag ich
 und ir mich nit besehen habent.'

Im antwurten ach die und jehen:
 'wann haben wir dich vaste
 75 hungerig ader turstig gsehen?
 oder ainn fremden gaste?
 oder ploss ader siech ader im kerker,
 daz wir dir nit gedienet han?'
 so antwürt er und sprichte:
 80 'in warhait sag ich euch dÿ mere,
 wie lang es aim dem mynsten under den ist nichte
 von euch peschehn,
 sa habt ir mirs nit ton.'
 und werden dise ubel werker
 85 in die ewigen marter strebn,
 aber mit grasser ere
 die rechten in das ewig leben.

[449^{rb}]

451

van dem jungsten gericht und grau-
 semlichen pein der hell und dem
 ewigen leben

Wicz und ver nunfft,
 das kumpt mir zu unkrufften,
 wann ich gedenk an die zukunfft
 dez scharpfen richter Jhesu Kristi,
 5 der sich vor allem volke

77 ader im C] old im A; keker C] kercker A 84 ubel werker (auf Rasur) C] fürbaz mer A
 Titel: Dis sagt ... und von der grausamlichen ... und von dem ewigen leben A] vom jungsten gericht
 und von den graussamlichen pen der hell auch vom ewigen leben B

so gar in zarniglicher prunfft
am jungsten tag wurt lassen schawen.

Wann er nun strebt
her nider durch die wolke

10 wie fraisglichen er da lebt.
man wurt in sehen zu der fristi
dart aben in den lufften,

daz er zwuschen den walkenn swebt
so gar in zarniglichen drawen.

15 Zu gleicher weis recht alz er sicz
dart auff dem regen bagen.
in grasser, prinnendiger hiez
wurt sein antlucz umb zagen.

von den ägen, der nasen und dem mund
20 sicht man auss tringen ainen dunst.
von dem feur all so grasse
erscheinet es zu allen orten.
sein agen, die erglesten ach in solcher mässe,
recht als der blicz.

25 daz kumpt von zornes prunst.
sein stymm wurt auff die selben stund
erlauten als der dander schal.
man sicht mit seinen worten
die feures flamen one zal.

30 Man hart sein stymm
mit krefften wider kläffen,
wan er mit seinen warten grymm
beweget himel und ach erden.
man sicht sein atem rennen

35 sa sturmiglichen ausser im
als ain wint von aim ungewiter.

Sein ägen plicz
die werden ubel prennen,
vil wirser wann des feures glicz,

40 und seine warter schneiden werden
gleich recht alz die wäffen,
vil scherpfer wann dy nadel spicz.
sie sein so grimig, arg und piter,

[449^{va}]

6 prunfft C] prunf(t)t (A)B 10 frais(s)amlichen (A)B 17 in C] mit AB 18 wirt B
21 von feür (feur) so uber grösse (grosse) A(B) 29 one C] sunder AB 42 wann C] wann AB

- Das sy dach kaines menschen orn
 45 nach leiplicher nataure
 machten geleiden nach gehorn.
 es würd im also saure,
 [449^{vb}] daz der mensch auff die selben stund wer tot.
 durch seine mynsten, klainsten wart
 50 must im sein hirn zerkleken.
 grausslichen wört sein angesichte,
 kain äg macht es peschawen, es vergieng von schrecken.
 in grassem zarn
 sicht man in siczen dart
 55 mit seinen tieffen wunden rot.
 kreücz, nagel, sper und ach die kran
 sicht man auff dem gerichte,
 als das da er hat gliten an.

- Sant Michahel,
 60 Sant Gabriel der werde,
 Sant Raphahel und Sant Uriel,
 die kamen dar mit allen engeln.
 die selben vir gesellen,
 die sameln wider leib und sel
 65 und dar zu flaisch und ach gebaine.

- Wann sy vor im
 vir harner do erschellen
 in grausenlichem zarnes grym.
 das wurt ertasen und durch tengeln
 70 den ganczen ring der erden
 und spricht in zarniglicher stym:
 'stet auff, ir taten all gemaine.'

- Mit dem ersten sy alle sam,
 wu sy ligen ver porgen,
 75 was ye ist kumen von Adam,
 daz get her fur mit sorgen.
 sie kumen gar in trauriglichem mut
 fur disen scharpfen richter streng
 aller menschen geslechte,
 80 ir kains mag hinder sich getreten.

[450^{ra}]

45 nataur A] nature B 46 geleiden C] gleichen B 48 wern C] wer AB 51 wirt B
 58 das C] da B; geliten B 78 dise C] disen AB 79 gslechte C] gesle(c)hte A(B)

Maria, die muss selber kumen an daz rechte.
 her Abraham
 kompt ach in daz getreng
 mit seinen patriarchen gut.
 85 Moises mit den alt vetern tringt,
 Jacab mit den propheten,
 Sant Peter die zwalf poten pringt.

Sant Steffen ain
 geselschafft nach im laiset,
 90 daz sein die martrer all gemein.
 Sant Nikolaus die peichtiere,
 und Sancta Katareine,
 die pringet all juncfrawen rein.
 dy witwen bringt Elisabeta.
 95 Und alle schar,
 die in dem himel seine,
 die kamen mit ainander dar.
 darnach so kumpt den Lucivere
 her auss der hell geraiset
 100 und pringet alle teufel gar
 und wer sein willen ye getete.
 Caim der bringet an die stell
 all mensch töter und schecher.
 so kumpt dann Lamech, sein gesell,
 105 und pringet all ee brecher.
 Judas bringt die verreter, Rodalas
 die wucharer, und Pilatus
 kumpt mit den valschen richtern,
 der Antkrist mit den keczern allen.
 110 yeglicher sunder kumpt da hin mit sein gelichtern.
 her auss der hell
 yegliches kumen muss.
 grauslichen würt ir lait furbas.
 auff gen den pergen ruffen sy:
 115 'ir sallent nider vallen,
 daz wir werden ver deket hie,

[450^{rb}]

84 patariarchen A] pateriarchen B 87 zwal C] zwölf A] zwelf B 88 stephon A] stephan B
 91 beihtgere A] peichtgere B 92 vor sancta gestr. sancta ka C; catarina A] katherina B
 93 pringt B; juncfrawen B 96 seina C 97 kumen A 98 den C] dann A 101 getetete C
 102 Keim A] Cayn B 103 schecher C] schepher B 105 und C] der AB 106 rodolas AB
 109 ent crist A; kerczern C] keczern A] checzern B

Das wir nit stand
 vor gat und al der welte
 so gar mit lasterlicher schand.'

120 wan waz der mensch hie hat gesundet,
 da kain buss ist genumen,
 daz stet zu seiner rechten hand
 gar affenberlich da geschriben.

Wann wir er stan
 125 und für den richter kumen,
 so wurt ain schiedung da getan.
 wem gat seines reiches vergundet,
 der selb wurt ab gezelte.
 die posen werden all da von
 130 zu seiner linken hant getriben.

[450^{va}]

Auff die gerechten seczet er
 die frumen all geleiche
 und sprichet zu in: 'kumment her
 in meines vater reiche,
 135 ir aller liebsten auss erwelten fründ.
 die sechs werk der barmherczikait
 die habent ir er fullet.
 meins willen habend ir gepflegen,
 darumb ir ewenkleichen mit mir wunen süllet
 140 in grasser er,
 do von euch nichezen schait.
 kain lait mag euch nit werden künd.
 ir habent freud on alles we.
 ich tun euch meinen segen.
 145 der frid sei mit euch ümber me.'

Und er ach spricht
 zu disen auff der linken:
 'get ab von meiner an gesicht
 hin in die ümber wernden quelle,
 150 wann ir dach seit verfluchet.
 umb euren grassen ungeschicht
 sal euch mein urtail hie vertamen.

[450^{vb}]

- Des willen mein
 habend ir nie geruchet,
 155 darumb so tail ich euch die pein.
 in dem abgrund der tieffen helle
 so mussend ir versinken
 und ewenglich darinnen sein,
 wainen, zanklaffen und grissgramen.’
 160 Curcz bredig, da dÿ welt von sait,
 und dy langen prat wurste
 würt da dem sunder auss gelait.
 sa nun der himel furste
 zu im sprichet: ‘wol hin, gan in dy pein.’
 165 die predig ist kurcz und geswind,
 ewig brinnen und praten.
 die brat wurst sein in guter lenge.
 da mag dem andern niemen helffen ader roten.
 gerechtikait
 170 die barmung uber wint.
 wu sol des sunders zuflucht sein?
 sicht er auff uber sich zu berg
 den scharpfen richter strenge,
 sicht er in zarniglicher erg.
- 175 Siecht er zu tal,
 die hell sicht er da offen
 und schawet alle pein und qual.
 zu seiner rechten seiten doe,
 da sicht er all sein sünde,
 180 und alle teufel uber al
 sicht er zu seiner linken hende.
 Da mag kain gnat
 den sundern werden kunde.
 sy sten in angstiglicher nat.
 185 auff zu gat ruffen sy alsoe:
 ‘waz sallen wir nun hoffen?
 ach milter, barmhercziger gat,
 wu well wir hin, an welches ende?’

156 den B 158 und *doppelt, das erste gestr. C* 162 dem sunder werden AB 165 am unteren
 Rande eingef. C; geswind C] gering AB 177 all A 185 vor sy gestr. wi C 188 well C] sol A

- Er antwürt in auss grassem zarn:
- [451^{ra}] 190 'meinn parmherczigen namen
han ich nun gegen euch verlarn.
ir darfft sein nit mer gamen.
an diser stat haiss ich gerechter gat.
die sechs werk der barmherczikait
- 195 habt ir an meinen armen
in kainen sachen nie beweiset,
darumb sal ich mich lüczel uber euch erbarmen.
welt ir dann harn,
wu ewer wesen stat?
- 200 das ist euch in der hell perait.
mit pech und swevel ungeheur
wert ir getrengt und gspeiset.
eur bet und klait ist in dem feur.
- Als eür gemach
- 205 mit wesen und ach staden,
das ist under der helle tach.
get schnelliglichen von der erden,
wan ir habt nit die wirde,
daz sy euch lenger trag hinach.
- 210 get hin von aller selden haile.
Get von dem erb
der himelischen zirde.
get hin in alle fröd verderb.
get von meinr muter, der vil werden.
- 215 get hin von allen gnäden.
get hin von allen meim gewerb.
mit euch so han ich kainen taile.'
- [451^{rb}] Nach disen warten so gewint,
so tut sich auff die helle.
- 220 dy teufel sy zumal verslint
und die vertampten elle,
so vallen sy dann in abgrund zu tal
in solche marter und arbeit,
die von menschlichem münde

189 vor Er *gestr.* kurz C
ungeheur *gestr.* und C
216 meinem *gerb* A

191 nun *entf.* AB; euch *hie* AB

199 vor wu *gestr.* wie C

201 vor

204 Als C] All B

205 ach C] mit AB; staden C] stauden AB

- 225 gar ubel auss zu sprechen were.
 die aller minsten pein, die man in helle grunde
 da irgen vint,
 wurt numer auss gelait
 von allen zungen uber al.
- 230 die pein würt nach dem jungsten tag
 grasser und nach vil mere,
 wann ir yecz umber wesen mag.

Als ungevell
 under des himels kraisse

- 235 von suchten, schmerczen, pein und quell,
 kelt, frost, hunger, turst, alle swere,
 was leiplich hercz betrubet,
 daz zeuch sich alles in die hell.
 da von so meret sich der schmercze.

- 240 Wal neuner hant
 wurt da dy pein geübet.
 das erst daz ist des feures prant.
 daz prinnet ewig umber mere
 und ist als über haisse,

- 245 und wer daz ertrich alles sant
 lauter stahel und eisen ercze

[451va]

Und wurd ge warffen in die hiez,
 wie bald het es empfangen,
 es wer in ainem augen blicz

- 250 ver schmolczen und zer gangen.
 und ab das mer und aller wasser flast
 zu samen runnen in dy glut
 und wern daz alz durch weschen,
 so mocht der aller mynest kale

- 255 von disem wasser allem samen nit verleschen.
 er pfligt nit wicz,
 der daz nit vorchten tut.
 die ander kestung, daz ist frast
 und ist von uber grasser kelt,

227 irgen C] nirgen AB 228 numer C] nirgen B 232 umber C] unden AB 235 und dop-
 pelt, ungestr. C 236 und turst B 237 betrubet C] vermag A 241 han ich die pein gezilet (davor
 gestr. u. teilw. getilgt geubet) A 242 daz (das) aller erst ist feures prant A(B) 249 ainen C]
 einem AB 250 cze smalczen B 253 vor weschen gestr. well C 259 und doppelt, ungestr. C

260 marter und pein als vale,
daz es numer wurd auss gezelt.

Und wer pei ain
alles natürlich feure
und prunnen alle perg gemain
265 und daz wurd als darein ge warffen,
dy aller mynsten kelte
macht es erwermen also klain,
ains augenplikis wurd es zu eise.

Die drit arbait
270 wurt also manig velte,
daz es numer wurd auss gelait.
kainer grossern pein sy bedarffen.
von wurmen ungeheure

[451^{vb}]

ist ir marter so gross und prait
275 und gar in mang valtiger weise.

Die wurm die haben dÿ nateur,
die in der marter streben,
daz sy an dy kelt und daz feur
vil mynder magen leben,
280 wann die visch magen an daz wasser sein.
sie haben aller wÿrm gestalt,
greiffen, traken, lint wurme
und sust von allen ungeczivern,
da haben sie zu allen zeiten ain gesturme
285 gar ungeheür.

die sel werden gequalt
so gar mit manch valtiger pein,
wan sy von in zu wider streit
reissen, zerren und kivern.

290 daz treiben sy zu aller zeit.

Hart mein gesank,
die virden ich auss lege.
daz ist geschmak und ach gestank.
und solt ain leiplich mensch en pfahen

260 und *fehlt A* 262 Ver sich bei ein *A* 264 gemeine *A* 268 wirt *B* 272 kein grosser
pein sie nit bedorffen *A*] chainr grossern ... sy nicht ... *B* 275 so in manchveltiglicher weise *A*]
so in mangvaltigeleicher weise *B* 276 Die wurm haben solche nateur *A* 282 greiffn *B*

- 295 daz aller mynst gestenke,
 es wurd van naten also krank,
 daz es must auff der stund verderben.
 Und ist die pein
 als hart und *uber* swenke,
- 300 grasser wan ir mag keine sein.
 daz funfft ist werffen, stassen, slahen
 dy aller grosten slege,
 zen auss stassen, hirn slahen ein,
 wurgen, marden und dach nit sterben.
- 305 Das sechst ist vinstering als dik.
 wann kains das ewig lichte
 nach den gatlichen ane blik
 dach nummer mer gesichte.
 das sibendig ist schand und scham so gross,
- 310 wann all ir sund würt da zu ruff
 allem himlischen here
 und allen disen in der helle.
 do hort man geilen, spoten, kriegten, schelten, swere,
 als ungeschik
- 315 hebt ains dem andern uff
 und wurt ir laster also blas,
 daz sie gern welten all die pein
 da leiden in der quelle,
 daz es nun salt verpargen sein.
- 320 Der achtend schmercz
 ist grosser schrik und grause.
 wann sy da sehen gegen wercz
 dy teufelischen ane plicke
 und all ir glider prinnen.
- 325 het ain mensch aller menschen hercz
 und solt den mynsten teufel sehen
 In seinr gestalt,
 es kem von seinen synnen
 und must er sterben also palt
- 330 vor vorchten und grauslichem schrike,

[452ra]

[452rb]

299 hart C] grass A] gross B; swenke C] uber swen(c)ke (A)B 305 sechs C] se(c)hst A(B)
 309 sibendig ist C] sibend daz (das) ist A(B) 317 all die C] alle AB 319 nun C] nur B
 321 vor grause *gestr.* grässe C 323 dy C] da A; plicze C] blicke A 326 und *doppelt, ungestr.* C
 330 vor grossen graussamlichen schrike B

wann sie in sturmes prause
 all zeit werden von in gequalt.
 wann die teufel die marter spehen,

- Das in geschicht so grasse quell,
 335 sa wellen sy sich rechen
 und eiln über die armen sell.
 was sy zu magen trechen
 von marter, pein und qual, daz tun sie in.
 nun ist die neund marter gericht,
 340 daz sie ligen gevangen
 an grassen glewendigen keten
 und numer mer erledigt werden von dem prangen,
 wann in der hell
 ist kain erlasung nicht.
 345 we ainem, das dann kumpt dahin,
 das muss an alles wider wend
 bleiben an disen steten,
 ewenglich ümber ane end.

Und gat der fran

- 350 der zeuch dann mit den seinen
 auff in des himel reiches tran.
 da haben sy dann fräd an ende.
 wal zwalffer hande fruchte
 sie da zu himel werden han.
 [452^{va}] 355 des ersten wurt in offenbäre
 Ewig begrun,
 gesunthait an all suchte,
 wann wer aim menschen hie zu tun
 als ungevell und missewende
 360 von suchten, schmerczen, peinen
 und secht die minsten fräd und wunn,
 dis schet im nit so teur ain hare.
 Die ander frad in himel reich,
 die in gibt ir pehalter,
 365 daz ist umber und ewengleich

331 vor sturmes *gestr.* sturbe C 336 eilen B 337 mugen zu B 338 marter C] grosser B
 348 ane C] sunder AB 350 zeuch dann C] vert äch A] vert auff B 351 auff C] hin B
 353 wal C] in A 354 ich dise fräd gesezet hon (auf Rasur) A 355 wurt doppelt, das erste
gestr. C 359 vor als *gestr.* kelt C 360 von C] und A 362 dis alles schet (schatt) im ni(c)ht
 ein hare A(B) 363 frad C] fru(c)ht (AB)

- jugend an alles alter.
 wann da bedunken hundert tausent jar
 vil kurzter dann ain halber tag.
 das drit gnügung an zäden,
 370 wann da hat niemen kainn gepresten
 oder begirlikait, daz er hab hohern staden.
 yegliches seich
 des wal begnugen mag.
 niemen begeret ha her zwar,
 375 wann werd die mynsten frade hät,
 der maint, er hab die gresten
 bei got in seiner majen stät.

On alle pant
 er lasung ist daz virde.

- 380 wann da hat niemen kainen krant
 noch irsal, daz in mag behemen
 sa klain als umb ain brosen.
 wann alle ding, die sein gewant
 yeglichem nach seiner pegere.

- [452^{vb}]
 385 Das funfft ist rain
 klarhait on alle massen.
 tet man galt, silber, edel gstain
 und aller plümlein plut zu samem
 und aller welt geczirde,
 390 das tausendigest tail so klain
 macht es gleichen der mynsten klere.

- Das sechst ist frad an alles lait
 und ist so ganz die wunne
 und sech der mensch zu hell, daz peit,
 395 sein vater und muter brunne,
 und weren all sein fründ pei in darinn
 und im wurd auff der selben stunt
 alls herzelait beweiste,
 es kumert in nit umb ain hare.
 400 das sibendig ist waiSSHait von dem hailgen geiste.
 und die weisshait

386 klarhhait C] clarheit A] clarhait B 389 geczire C] gezirde A 395 eine Silbe zuviel C; und
 entf. A; sein entf. B Nach 396 gestr. daz kumert in nit umb ain här C 397 auff C] an B
 398 alles herczleit (-lait) A(B) 399 es C] daz A] das B; kumet C] kumert A] chumert B
 400 und daz (das) sibend (sibent) A(B)

kain mensch valtrahten kunt,
 und het es aller menschen synn.
 das achtend daz ist sunderling
 405 sicherhait, daz ist ware,
 all diser vor pesungen ding.

Das kain abstant
 an disen sachen wirde,
 es wurt volendet alles sant.
 410 das neund ist frid an allen neite.
 da ist kain wider vechte,
 wan yegliches dem andern gant
 als gucz, als es selber pegeret.

[453^{ra}]

Die zehend frucht
 415 ist er on alle schmechte.
 da ist kain schand nach übel zucht.
 das ailfft das ist zu aller zeite
 gwerung aller pegirde,
 wann da sind alle ding gerucht.

420 was man pegert, würt man geweret.
 Wann da wurt niemen nichez versait,
 es get nach aller gerung.

und das zwalfft ist mit der warhait
 ain vestung und pewerung
 425 aller der ding, die hie pesungen stend,
 als uns dann Eklesiastes
 beweist und leget ause

und hat besungen Michel Pehen,
 dar nach würt dann ain yeglich mensch gen in sein hause
 430 der ewikait.

herr gat, nun hilf uns des,
 daz wir zu deiner rechten hend
 mit fraden auff erstan.

daz uns daz muss peschehen,
 435 daz helff uns Kristus, der vil fran.

404 und das achtet ist ... B 406 gesungen A 409 wirt B 413 als es C] sam es A 417 vor
 das *gestr.* noch ir C; *nach* ist *gestr.* mit der warhaite C; ailfft das C] eiliff A] aindlefft B; das
 entf. AB 420 wirt B 423 und entf. A; ist auch A 426 ec(c)lesiastes A(B) 429 wirt B
 434 daz C] und B 435 *nach* fron *dreifaches* amen A; *einaches* Amen B